

URL: http://www.wdr.de/themen/kultur/rundfunk/schmidt/archiv/kritik_060511.jhtml?rubrikenstyle=harald_schmidt



Stand vom 11.05.2006

Haralds gekrempelte Welt

Fußnoten zur Sendung am 11. Mai 2006

Die wahren Werte der Hochkultur aus all dem Alltagskrempel, der uns umgibt, herauszufinden, ist eine besondere Kunst. Ja, wir wagen zu sagen, es ist die eigentliche Mission von Harald Schmidt. Dieses Bestreben, das so ganz dem öffentlich-rechtlichen Bildungsauftrag entspricht, wollen wir tatkräftig unterstützen. Darum wollen wir nun die Ärmel hochkrempeln und versuchen, nach bestem Wissen und Gewissen die Kunst vom Krempel zu scheiden. Dass dies nicht immer einfach ist, hat auch Wilhelm Busch erkannt, der schrieb: "Mein Kind, es sind allhier die Dinge, / gleichviel ob große, ob geringe, / im wesentlichen so verpackt, / dass man sie nicht wie Nüsse knackt."

1. Der Frieden ist keine Kaffeefahrt

Der Kaffee gilt kulturenübergreifend als besonderer Wachmacher. Kaffeegenuss lässt das Herz schneller, wenn auch nicht unbedingt höher schlagen. Ähnlich war wohl auch die Wirkung der Meldung eines Kölner Boulevardblatts, dass sich deutsche Soldaten für ihre Auslandseinsätze mit preiswertem Krempel bei einem Kaffeeröster ausrüsten. Sie war der Wachmacher für Harald Schmidt, der die deutsche Verteidigungspolitik ins Visier nahm. Die über mehrere Kontinente verstreuten Einsatzorte der Bundeswehr sind für Harald Schmidt das Indiz für eine gefährliche deutsche Hegemonialpolitik: "Jede Woche eine neue Welt!" Die Mutmaßung, dass erotisierte Darstellungen von Eva Braun in den Spinden deutscher Soldaten hängen könnten, war eine überdeutliche Warnung, dass ein allzu großes Vormachtstreben eine grausame Entwicklung nehmen kann.

2. Busch ist nicht Bosch

Die Parodie der Sendung "Kunst und Krempel" gereichte zu einem Lehrstück für die Kunstexperten des Bayerischen Rundfunks. Denn das Experten-Team der Schmidt-Runde zeigte in seiner rührenden Unbeholfenheit, dass die Eigentümerin des Kunstwerks, Frau Hahne, durchaus die größere Kunstkennerin sein kann. Schüchtern näherten sie sich der Zeichnung von Wilhelm Busch an, die eine phantasievoll ausgestaltete Initiale darstellt. Madame Licard versuchte es auf dem assoziativen Weg, machte "eine Einfluss von Bosch" aus. Gewiss meinte sie Hieronymus Bosch und nicht etwa les Boches, wie die Deutschen in Frankreich abfälligerweise bezeichnet werden. Manuel Andrack, der immerhin Kunstgeschichte studiert hat, zog es vor, in aller Demut zu schweigen. Hier wurden also die Rollen zwischen ratsuchender Eigentümerin und Kunstexperten gründlich umgekrempelt. Wie schreibt Busch im ersten Streich von "Max und Moritz" so schön: "Ihre Hühner waren drei, und ein stolzer Hahn dabei." Ja, Frau Hahne aus Düsseldorf war zurecht stolz auf ihren echten Busch und ihre Kunstkenntnisse.

3. Köln ist nicht London

Welch eine Irritation bei der Live-Schalte zum Londoner Kunstexperten! Sahen wir nicht überdeutlich im Hintergrund den Kölner Dom? Welch ein logischer Widerspruch (also Antinomie) zwischen dem bildhaft und verbal ("Live aus London") bezeichneten Ort. Haben wir es hier etwa mit einer Antinomie der reinen Vernunft zu tun, wie sie Immanuel Kant in seiner "Kritik der reinen Vernunft" (erste Auflage 1781) beschreibt? Lassen wir kurz Kant zu Worte kommen: "Die Welt hat einen Anfang in der Zeit, und ist dem Raum nach auch in Grenzen eingeschlossen." Doch welche Grenzen gelten hier für den bezeichneten Raum, sei es London oder Köln? Es ist ein eher beiläufiger Verweis auf die Zeit, genauer auf ein bestimmtes Datum, das uns weiterhilft. Der Kunstexperte Andi Tenhose datierte eine Justitia-Skulptur, die eine Zuschauerin von ihrer Mutter geschenkt bekommen hatte, auf das Jahr 1888. In der Kölner Stadtgeschichte ist 1888 ein Jahr von großer Bedeutung, wuchs doch die Stadt in diesem Jahr fast auf das Doppelte an. Denn zum 1. April 1888 wurden folgende Stadtteile eingemeindet: Bayenthal, Marienburg, Arnoldshöhe, Raderberg, Raderthal, Zollstock, Sülz, Klettenberg, Kriel, Lind, Lindenthal, Melaten, Braunsfeld, Müngersdorf, Ehrenfeld, Bickendorf, Ossendorf, Bocklemünd, Mengenich, Volkhoven, Nippes, Mauenheim, Weidenpesch, Riehl, Niehl, Deutz und Poll. Damit war der Hegemonialhunger der Kölner noch lange nicht gestillt, weitere Stadtteile wie Mülheim folgten am 1. April 1914. Die Dynamik der Ausdehnung erinnert durchaus an das British Empire. Dies sollte wohl mit der Schmidtschen London-Köln-Antinomie ausgedrückt werden.

4. Der Bergmann ist kein Perser

Doch nicht nur durch politische, administrative und militärische Schritte werden fremde Orte und Gebiete eingemeindet oder einverleibt und Grenzen damit völlig umgekrempelt. Auch die Kunst, genauer die Adaption von ausländischen Darstellungsarten kann zu einer Art ästhetischen Eingemeindung führen. Ein kleines, unscheinbares Holzkästchen (circa ein sechszehntel Liter Fassungsvermögen, wahlweise für Kunst oder Krempel) datierte Andi Tenhose auf die Kolonialzeit und verortete seine Herkunft im "persischen Raum". Die Besitzerin, die das Kunstwerk von ihrem Großvater erbte, widersprach vehement: "Mein Opa war kein Perser, sondern Bergmann!" Der vom Experten Andi Tenhose unterstellten Fälschung stellte Harald Schmidt die Authentizität der hingebungsvollen und leidenschaftlichen Bastelarbeit des Bergmanns entgegen. Schmidt erkannte nicht nur den ideellen Wert des Sperrholzkästleins, das von anderen vielleicht als Nippes bezeichnet wird, sondern sah auch eine große Wertsteigerung der Holzarbeit voraus. So wie ja auch Köln-Nippes heute zu einem der teureren Wohnviertel der Stadt gehört - eine Entwicklung, die mit der Eingemeindung am 1. April 1888 begann. Wenn die Immobilienpreise erst mal stimmen, kommt die Wertschätzung von alleine, wie Wilhelm Busch weiß: "Mit scharfem Blick, nach Kennerweise, schau ich zunächst mal nach dem Preise. Doch bei genauerer Betrachtung, steigt mit dem Preise auch die Achtung."

Links

Fotos: Harald Schmidt

[http://www.wdr.de/themen/kultur/rundfunk/schmidt/galerie/_mo/foto_show_060511.jhtml]

Die Sprüche vom 11.05.06

WDR: Das Hochkultur-Dossier (HTML)

[http://www.wdr.de/themen/homepages/harald_schmidt.jhtml?rubrikenstyle=harald_schmidt]

WDR: Das Hochkultur-Dossier (Flash)

[[http://www.wdr.de/themen/kultur/rundfunk/schmidt/flash/index.html?](http://www.wdr.de/themen/kultur/rundfunk/schmidt/flash/index.html?rubrikenstyle=harald_schmidt)

[rubrikenstyle=harald_schmidt](http://www.wdr.de/themen/kultur/rundfunk/schmidt/flash/index.html?rubrikenstyle=harald_schmidt)]

WDR: Haralds Welt - sämtliche Fußnoten

[[http://www.wdr.de/themen/kultur/rundfunk/schmidt/archiv/kritik_index.jhtml?](http://www.wdr.de/themen/kultur/rundfunk/schmidt/archiv/kritik_index.jhtml?rubrikenstyle=harald_schmidt)

[rubrikenstyle=harald_schmidt](http://www.wdr.de/themen/kultur/rundfunk/schmidt/archiv/kritik_index.jhtml?rubrikenstyle=harald_schmidt)]

Links

WWW: Hegemonie für Einsteiger

[<http://www.taz.de/pt/2004/09/20/a0182.1/textdruck>]

WWW: Hegemonie für Fortgeschrittene

[<http://www.copyriot.com/bewegt/heuid.html>]

WWW: Hegemoniale Warenwelt

[http://www.ecc-handel.de/best_practice/1005645098/]

Links

WWW: Busch

[<http://www.wilhelm-busch.de/>]

WWW: Bosch

[<http://www.boschuniverse.com/>]

WWW: Boche

[http://www.arte-tv.com/de/wissen-entdeckung/karambolage/Sendung_20vom_2005._20September_202004/568998,CmC=569004.html]

Links

WWW: Dem Kant sein Ding

[<http://www.exit-online.org/html/link.php?tab=autoren&kat=Petra+Haarmann&ktext=Dem+Kant+sein+Ding>]

WWW: Dem Immanuel sein Denken

[<http://www.philosophieverstaendlich.de/freiheit/klassiker/kant.html>]

WWW: Dem Mülheim sein Weg

[<http://www.cologneweb.com/muelheim.html>]

Links

WWW: Persische Kultur

[<http://www2.kah-bonn.de/ausstellungen/persien/zeitleiste.htm>]

WWW: Bergbau Kultur

[<http://www.kunst-und-kultur.de/Museumsdatenbank/show/show.php/856/>]

WWW: Nippeser Kultur

[http://www.kulturkirche-koeln.de/content/cont_2.php]

Mehr zum Thema

WDR: Haralds Welt im Web

[http://www.wdr.de/themen/kultur/rundfunk/schmidt/archiv/kritik_www.jhtml?rubrikenstyle=harald_schmidt&rubrikenstyle=harald_schmidt]

WDR: Haralds Welt im Diskurs

[http://www.wdr.de/themen/kultur/rundfunk/schmidt/archiv/kritik_diskurs.jhtml?rubrikenstyle=harald_schmidt]

WDR: Haralds Welt im Systemspielzeug

[http://www.wdr.de/themen/kultur/rundfunk/schmidt/archiv/kritik_systemspielzeug.jhtml?rubrikenstyle=harald_schmidt]

WDR: Haralds Welt im Anmerkungsapparat

[http://www.wdr.de/themen/kultur/rundfunk/schmidt/archiv/kritik_anmerkungsapparat.jhtml?rubrikenstyle=harald_schmidt&rubrikenstyle=harald_schmidt]

WDR: Haralds Welt in der Autobiographie

[http://www.wdr.de/themen/kultur/rundfunk/schmidt/archiv/kritik_mulatten.jhtml?rubrikenstyle=harald_schmidt&rubrikenstyle=harald_schmidt]